

## **Das Liszt Zentrum Raiding**

Als Pianist, Dirigent, Komponist und vieles mehr war Franz Liszt Zeit seines Lebens ein Pendler zwischen den Welten, ein echter Europäer, der in jeder Hinsicht Grenzen überschritten, sie immer wieder neu definiert und in vielen Bereichen überwunden hat. Sein Werk wurde zum Inbegriff für Offenheit und Erneuerung sowie zum Vorbild für viele Größen der Musikgeschichte.

Das Liszt Zentrum Raiding stellt das Werk aber auch die Ideenwelt und Werte des Superstars Franz Liszt in den Mittelpunkt und zählt mittlerweile zu den weltweit wichtigsten und meist beachteten Spielstätten für die Musik dieses einzigartigen Komponisten und Pianisten. Seit der Eröffnung 2006 zieht der moderne Liszt Konzertsaal, direkt neben Liszts Geburtshaus, Musikfans aus aller Welt an. Hier erleben Festivalgäste hochkarätige Klavier- und Orchesterkonzerte, Lieder- und Chorabende sowie virtuose Grenzgängerprojekte, die sich mit Uraufführungen und Improvisationen auf schöpferisch-innovative Weise mit den Werken von Franz Liszt und weiteren großen Meistern der Musikgeschichte auseinandersetzen.

Seit 2009 führen Eduard und Johannes Kutrowatz das Liszt Zentrum als Intendanten mit großer Leidenschaft und visionärem Blick. Unter ihrer künstlerischen Leitung wurde das Programm kontinuierlich erweitert. Neben dem renommierten Liszt Festival, dem Herzstück der Saison, gehören heute das Familien Konzert, die Barock Haydn Tage, das Brass Fest und die Sommer Konzerte zu den Höhepunkten des Konzertkalenders.

Das Liszt Zentrum Raiding steht für musikalische Exzellenz, kulturellen Austausch und schöpferische Erneuerung. Internationale Stars und Weltklasse-Ensembles machen jeden Konzertbesuch zu einem besonderen Erlebnis und laden dazu ein, die einzigartige Welt Franz Liszts aus immer neuen Perspektiven zu entdecken. Mit seinem vielfältigen Programm ist das Zentrum ein lebendiger Ort, an dem die Visionen eines der größten Komponisten aller Zeiten weiterleben.

Seit Mai 2025 präsentiert sich das Liszt Museum Raiding nach umfassender Neugestaltung und einer baulichen Erweiterung mit der neuen Dauerausstellung unter dem Generalthema „Das Konzert bin ich – Le Concert c’est moi“. Besucher:innen sind eingeladen, Franz Liszt als Mensch, Musiker und Mythos neu und intensiv zu entdecken.

Kuratiert wurde das inhaltliche Ausstellungskonzept von Theresia Gabriel sowie den Intendanten Eduard und Johannes Kutrowatz. Für die künstlerische Gestaltung zeichnet der renommierte Bühnen- und Kostümbildner Christof Cremer verantwortlich. Gemeinsam entstand ein Museumserlebnis, das historischen Tiefgang mit zeitgemäßer Erzählweise verbindet – persönlich, multimedial, berührend.

## **Die Intendanten Eduard und Johannes Kutrowatz**

Eduard und Johannes Kutrowatz studierten am Joseph-Haydn Konservatorium in Eisenstadt Klavier bei Uwe Wolff, dann an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Johannes neben Klavier auch Klarinette (bei Peter Schmidl) und Dirigieren (bei Karl Österreicher), Eduard Schlaginstrumente in all ihren Facetten (bei Richard Hochrainer und Walter Veigl). Den Anstoß zur Beschäftigung mit der Originalliteratur für Klavier zu vier Händen und für zwei Klaviere gab ihre dortige gemeinsame Lehrerin Renate Kramer-Preisenhammer. Nun unterrichten die beiden selbst schon seit vielen Jahren an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Wichtige Impulse für ihre künstlerische Arbeit als Klavierduo bekamen sie dann bei Meisterkursen in Freiburg von Karl Ulrich Schnabel (übrigens der einzige Kurs, den bis dahin der Sohn des legendären Arthur Schnabel, Spezialist für Klavierduo und moderne Pedaltechnik, in Europa gehalten hat) und beim Kammermusikfest Lockenhaus von Franz Rupp, dem kongenialen Klavierpartner des Geigers Fritz Kreisler.

Erste internationale Wettbewerbsspoen verdienten sie sich 1986 im italienischen Stresa mit dem 1. Preis in der Sparte Klavierduo. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen kamen ab diesem Zeitpunkt hinzu, so unter anderem für beide Brüder der Kulturförderungspreis des Landes Burgenland, der Musikpreis der „Theodor Kery Stiftung“, das Große Ehrenzeichen und das Komturkreuz des Landes Burgenland, sowie der EUROPAN 2017 und 2019 der Franz-Liszt-Ehrenpreis der Klassik Stiftung Weimar. Johannes Kutrowatz war darüber hinaus Preisträger des internationalen Schubertwettbewerbes 1992 in Graz und erhielt ein Bösendorferstipendium.

Die vielfältige Ausbildung der beiden Pianisten, ihr breites Betätigungsfeld (Pianisten, Kammermusikpartner, Liedbegleiter, Dirigenten) sowie ihr großes Interesse an anderen Kunstsparten sind mitverantwortlich für die enorme Ausdruckstiefe und den Farbenreichtum ihres Spiels. Es liegt aber auch daran, dass die Kammermusiksparte Klavierduo so viel konstruktiven Dialog und befruchtenden Disput der Spieler untereinander benötigt, wie das möglicherweise „unter Brüdern“ besser gelingen mag.

Konzertreisen führten die Brüder Kutrowatz von Österreich in viele Länder Europas, nach Asien (Japan, Korea), Kanada, in die USA, nach Afrika, nach Australien und nach Russland. Auftritte in den wichtigsten Konzertsälen der Welt (u.a.: Wien – Konzerthaus und Musikverein, Eisenstadt – Haydnssaal, London – Wigmore Hall und South Bank Centre, Toronto – Centre of the Arts, München – Herkulesaal, Tokyo – Suntory Hall, New York – Carnegie Hall und 92nd Y) sowie Einladungen zu bedeutenden Musikfestivals wie Schubertiade Schwarzenberg, Haydnfestspiele Eisenstadt, Klavierfestival Ruhr, Kammermusikfestival Kremerata Lockenhaus, Kuhmo-Festival – Finnland, Kowmung Festival Australien, Liszt Festival Raiding machen die beiden Pianisten zu vielgefragten internationalen Künstlerpersönlichkeiten.

Radio- und Fernsehaufnahmen sowie vielgepriesene CD-Produktionen mit Werken von Schubert, Brahms, Strauss, Liszt, Gershwin, Bernstein, Takács, Piazzolla, Sakamoto, Bach, Pärt und Brubeck vervollständigen ihre künstlerische Arbeit.

Mit der Gründung und künstlerischen Leitung des jährlich stattfindenden internationalen Festivals „klangfruehling“ auf der Burg Schlaining im Jahr 2001, das sie bis 2015 auch leiteten, haben Eduard und Johannes Kutrowatz ihren Traum vom Gestalten, Experimentieren und Programmieren in einem weltumspannenden Zusammenhang realisiert. Johannes Kutrowatz war unter anderem 10 Jahre künstlerischer Leiter des Festivals Yamanakako-Klangsommer in Japan. Seit 2009 sind die beiden Intendanten des internationalen Liszt Festivals Raiding und für die Ganzjahresprogrammierung des Liszt Zentrums Raiding verantwortlich.